enretec feiert 30-jähriges Jubiläum

Im Jahr 1984 gründete Martin Dietrich im ehemaligen Westberlin die enretec GmbH, die sich ausschließlich auf die Entsorgung von Abfällen aus Zahnarztpraxen in diesem Teil Berlins spezialisiert hatte.

Heute, 30 Jahre später, ist die Entsorgung von dentalmedizinischen Abfällen noch immer Kerngeschäft der enretec. Doch hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur das Einzugsgebiet und damit das Auftragsvolumen des Unternehmens vergrößert. Auch der Firmenstandort ist, dank eines Umzugs von Berlin nach Brandenburg, gewachsen und mit ihm die Zahl der Mitarbeiter. Heute beschäftigt das Unternehmen, welches als Ein-Mann-Betrieb startete, 27 Mitarbeiter.

Neben der Entsorgung von Abfällen aus dentalmedizinischen Einrichtungen bietet enretec inzwischen auch anderen medizinischen Einrichtungen die Entsorgung ihrer Praxisabfälle an. Das hochwertige und flexible Behältersystem machts möglich.

Mit dem neuen Jahrtausend kamen weitere Geschäftsbereiche dazu. So entwickelte der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb das eomRECYCLING®-Rücknahmesystem für medizinische Elektro- und Elektronikgeräte. Verschiedene Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen, Handel und Industrie ermöglichen die Erfüllung sämtlicher gesetzlicher Pflichten, die an die Entsorgung von Elektrogeräten gestellt werden.

Der Geschäftsbereich eve® bietet den Inverkehrbringern eine rechtssichere, einfache und vor allem kostengünstige Lösung zur Lizenzierung ihrer Verkaufsverpackungen (grüner Punkt) gem. den Anforderungen der Verpackungsverordnung an.

Doch auch die Schwerpunkttätigkeit des Unternehmens, die Entsorgung von Abfällen aus dentalmedizinischen Einrichtungen, erfuhr eine kleine Revolution. Mit dem Einzug des digitalen Röntgens und dem Verzicht von Amalgam als Füllungsmaterial musste ein neues, zeitgemäßes Modell zum nunmehr geringen Abfallaufkommen in einer Zahnarztpraxis ins Leben gerufen werden. So entwickelte die enretec ein bis dahin im Dentalbereich noch völlig unbekanntes Rücknahmesystem für Praxisabfälle und betreibt dieses heute in Kooperation mit dem Großteil der deutschen Dentalfachhändler und einem Händler aus dem veterinärmedizinischen Bereich. Dieses System vereint Schnelligkeit und Flexibilität und ist zudem kostengünstig.

Als serviceorientiertes Unternehmen berät die enretec GmbH Kunden in allen Belangen und Verständnisfragen rund um die Entsorgung von medizinischen Abfällen, Elektro- und Elektronikgeräten sowie zur Verpackungsverordnung.

Pluradent Golf Challenge 2014 erfolgreich beendet

Zum 11. Mal fand im Juli die traditionelle „Pluradent Golf Challenge“ statt – diesmal im Golf & Country Club Brunstorf in der Nähe von Hamburg. Der Tag stand unter dem Motto „Service auf höchstem Niveau“. Die 54 Teilnehmer aus Praxis und Labor nutzten die Gelegenheit, um sich bei der sportlichen Herausforderung untereinander auszutauschen.

Peter Berger, Vertriebsleiter der Region Mitte-Nord, fünf weitere Mitarbeiter der Pluradent und zehn Sponsoren (u.a. Ivoclar Vivadent, VOCO, ACTEON, MED+ORG, prodent consult) waren vor Ort und begrüßten sowie überraschten die Gäste mit einem außergewöhnlichen Geschenk: Ein echter Hirzl Feel Golfhandschuh, individuell in jeder Größe auswählbar.

Auf dem Platz war sehr gutes Golfen bei besten Wetterbedingungen geboten – in diesem Jahr mit einem besonderen Highlight: Profispielerin Hendrika Labsch (Hdcp +1,2) vom Stuttgarter Golfglub Solitude e.V. war mit von der Partie und hatte den Schwung raus. Sie gewann das Turnier mit 36 Bruttopunkten neben Dr. Klaus Fischbach, der mit 25 Bruttopunkten bemerkenswert nahe dran lag. Näher gehts nicht! Und somit standen auch die „Nearest to the Pin“-Sieger der Damen und Herren fest: Hendrika Labsch und Dr. Klaus Fischbach. Ebenso fand der Preis für die Sonderwertung „Longest Drive“, eine traditionelle Salami von einem Meter Echtlänge, großen Anklang.

Alle anderen Nettosiegerinnen und -sieger in den beiden Klassen (0–19,2 und 19,3–54) freuten sich über hochwertige Hotelgutscheine und diverse attraktive Sachpreise.

Diejenigen, die schon immer mal das Golfspiel ausprobieren wollten, nutzten den Schnupperkurs, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Der spannende Golftag endete mit der Siegerehrung, die nach dem Abendessen in den Räumlichkeiten des Golfclubs stattfand. Im Rahmen der Siegerehrung stellte Peter Berger den Teilnehmern auch den neuen Vertriebsleiter des Vertriebsgebietes Nord Holger Kuhr vor. Es war ein Pluradent Golfturnier, wie es sich die Sportler nur wünschen konnten: Es war warm, sonnig und die Stimmung war hervorragend.

Jules Allemand Trophy

Bereits zum zehnten Mal findet der wissenschaftliche Wettbewerb innerhalb europäischer Universitäten statt. 25 Universitäten beteiligen sich mittlerweile an dem beliebten Ausscheid. Schirmherr und Initiator des studentischen Wettstreites ist die Universität Chieti mit ihrem wissenschaftlichen Leiter, Professor Camillo D'Arcangelo. Ziel des Contests ist es, die zukünftigen Zahnärzte mit den wissenschaftlichen Grundlagen der anatomischen Schichttechnik nach Dr. Lorenzo Vanini vertraut zu machen. Besondere Beachtung wird der Lehre der fünf Farbdimensionen des Zahnes und deren Umsetzung bei der Rekonstruktion von Front- und Seitenzähnen mit dem von Vanini entwickelten Komposit Enamel Plus HRi geschenkt.

Freya Diemer hat sich in diesem Jahr den ersten Platz innerhalb des nationalen Wettbewerbes sichern können. Die Studentin von der Universitätsklinik Bonn siegte vor ihrem ebenfalls exzellenten Mitstreiter Daniel Wolter aus Würzburg.

Beiden Preisträgern, deren Arbeiten von einer Jury aus fünf erfahrenen Zahnmedizinern bewertet wurden, erhalten attraktive Preise. Frau Diemer wird mit ihren beiden Tutoren, Herrn Dr. Kebschull und Herrn Dr. Schroeder (Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung & präv. ZHK, Direktor: Prof. Dr. Dr. Jepsen), zum internationalen Wettbewerb an die Universität Chieti reisen und sich dort mit anderen europäischen Studenten messen. Sie hat dabei die Chance, ein dreimonatiges Stipendium in Chieti zu gewinnen. Herr Wolter erhielt einen Gutschein für die Fortbildung der IFG, dem „Dental Summer" in Timmendorfer Strand.

Auch 2014 wird der Wettbewerb wieder stattfinden. Attraktive Preise und die Chance, mit einem exzellenten Material sein Können unter Beweis zu stellen, machen eine Teilnahme für jede Universität interessant.

Informationen unter:
jules.allemand.trophy@gmail.com

KENNZIFFER 0091

ANZEIGE

ALPRO®
ALPRO MEDICAL GMBH

Oberflächenreinigung

MaxiWipes / MaxiWipes-L

Trockene Großtücher in der Maxi-Wipes-Box zum Selbertränken zur Desinfektion und Reinigung der Flächen von Medizinprodukten. Sie überzeugen durch ihre optimale Flüssigkeitsabgabe, hohe Schmutzaufnahme und enorme Reißfestigkeit.

Kombination mit PlastiSept

In Kombination mit PlastiSept eignen sich die Tücher für sensible alkoholempfindliche Oberflächen wie Behandlungseinheiten, Schwebetische, im Röntgenbereich und Plexiglasoberflächen.

Einwirkzeiten mit PlastiSept

Bakterizid (inkl. MRSA)	1 Min.
Levurozid	1 Min.
Virusinaktivierend: behüllte Viren inkl. HBV, HCV, HIV, Herpes simplex, Influenza (inkl. H1N1, H5N1), BVDV, Vaccinia	1 Min.

Kombination mit MinutenSpray-*classic*

In Kombination mit MinutenSpray-*classic* eignen sich die Tücher für alkoholverträgliche Oberflächen, bei denen schnelles Abtrocknen und umfassende Desinfektion gewünscht ist

Einwirkzeiten mit MinutenSpray-*classic*

Bakterizid (inkl. TBC und MRSA)	1 Min.
Levurozid	1 Min.
Virusinaktivierend: behüllte Viren inkl. HBV, HCV, HIV, Herpes simplex, Influenza (inkl. H1N1, H5N1), BVDV, Vaccinia	30 Sek.
Virusinaktivierend: unbehüllte Adeno Viren	2 Min.

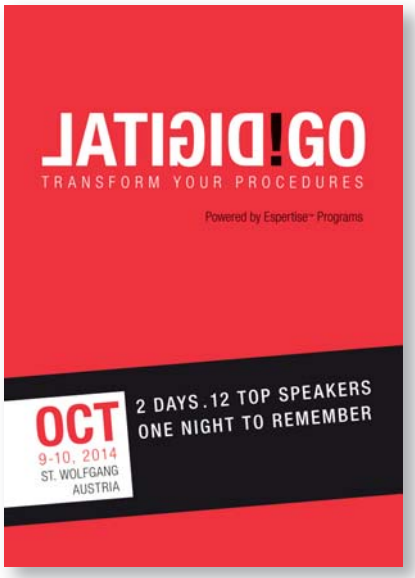
Sicher. Sauber. ALPRO.

ALPRO MEDICAL GMBH ◆ Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen ◆ Deutschland
Tel. +49 7725 9392-0 ◆ Fax +49 7725 9392-91
www.alpro-medical.com ◆ info@alpro-medical.de

3M ESPE: GO!DIGITAL – Weg in die digitale Zukunft

Digitale Technologien bahnen sich unaufhaltsam ihren Weg in Zahnarztpraxen. Damit lassen sie zahnmedizinische Disziplinen noch spezifischer sowie effektiver werden und wirken sich positiv auf den gesamten Workflow aus, da Prozesse vereinfacht werden. Als wegweisende Innovation gilt hier besonders das Segment der Intraoralscanner, da sie nicht nur dokumentarische Kompetenzen besitzen, sondern gleichzeitig auch diagnostische und methodische.

Hat sich der Zahnarzt zur Anschaffung eines Scanners entschlossen, steht er oftmals vor vielen Fragen: Welcher ist der richtige für meine Anwendungsspektren? Wie leicht ist die Integration in meine Praxisabläufe? Lohnt es sich überhaupt, schon jetzt in diese neuen Technologien zu investieren? Und wie ist eigentlich der wissenschaftliche Kenntnisstand auf diesem Gebiet? All dies sind Fragen, auf die der Dentalproduktexperte 3M ESPE im Rahmen des Kongresses „GO!DIGITAL – Transform your procedures“ am 9. und 10. Oktober an den Wolfgangsee einlädt und innerhalb der zweitägigen Veranstaltung neueste wissenschaftliche Erkenntnisse samt ihrer praktischen Umsetzung präsentiert.



Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Dan Poticny werden insgesamt zwölf namhafte internationale Referenten zum Thema digitale Technologien sprechen und dabei Chancen und Möglichkeiten dieser neuen Wege aufzeigen. Der Kongress startet am Donnerstag, 9. Oktober, 11.30 Uhr mit einem Business-Lunch, die Vorträge beginnen ab 13.00 Uhr. Abgerundet wird der erste Veranstaltungstag durch ein Galadiner am Abend. Auch am Freitag wartet das hochkarätige Referententeam von 9.00 bis 18.30 Uhr mit interessanten Vorträgen auf und nimmt die Teilnehmer durch eigene Erfahrungsberichte sowie das Aufzeigen von klinischen Fallbeispielen mit auf den Weg in die digitalen Sphären. Als Veranstaltungsort dient das SCALARIA Resort am malerischen Wolfgangsee, das den Kongress in ein einzigartiges Ambiente hüllt und den Dreh- und Angelpunkt dieser digitalen Reise der besonderen Art bildet. Information, Spannung, Erlebnis – und das alles in einer der landschaftlich schönsten Regionen Österreichs; besser kann eine digitale Reise in die Zukunft wohl kaum beginnen!

Die Teilnahmegebühr beträgt 369 EUR – weitere Informationen und Anmeldung unter www.3mespe.de/go-digital

Henry Schein eröffnet neues DCC in Köln

Ende Mai eröffnete Henry Schein, Fachhändler für Material und Equipment für die zahnärztliche Praxis und das Labor, die Pforten des neuen Dentalen Compact Center (DCC) im Herzen von Köln. Auf 265 m² moderner Ausstellungsfläche präsentierte das Unternehmen dentale Produktneuheiten für die Praxis und das Labor. Mit rund 250 geladenen Gästen und einem abwechslungsreichen Eröffnungsprogramm wurden die neuen Räumlichkeiten feierlich eingeweiht.

Mit den knapp 40 Standorten bundesweit sorgte der Dentalfachhändler auch bisher für ein hohes Maß an fachlichem Know-how und umfassenden Service. Um den wachsenden Kundenstamm in der Region NRW optimal betreuen zu können, war die Stärkung der regionalen Präsenz ein wichtiger Schritt. Seinen Kunden aus Zahnarztpraxis und zahntechnischem Labor bietet Henry Schein damit mehr Auswahl, eine größere Leistungsvielfalt und stellt die persönliche Beratung sowie die maßgeschneiderten Lösungen in den Vordergrund.

Depotleiter Frank Held freut sich auf die neue Herausforderung. „Für uns ist es wichtig, praxisbezogene Gesamtlösungen und Behandlungskonzepte regional greifbar zu machen. Mit der Eröffnung des Kölner DCCs gelingt es uns noch besser, schneller und effizienter auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden lokal vor Ort zu reagieren“, so Held. Zusätzlich wird am Kölner Standort das Service- und Produktangebot für Studenten und Absolventen der Zahnmedizin mit dem angebundenen „student.shop.“ in den nächsten Wochen ebenfalls weiter ausgebaut.

Die neue Adresse:
Henry Schein Dental Deutschland GmbH
KölnTurm
Im Mediapark 8
50670 Köln
Tel.: 0221 846438-0
Weitere Informationen unter
www.henryschein-dental.de

KENNZIFFER 0111

Wir haben die Absaugung erfunden. Schon wieder.

1964 haben wir das Absaugsystem erfunden, das die Behandlung am liegenden Patienten möglich machte. Ein Meilenstein in der Dentaltechnik. Mit demselben Anspruch an Qualität und Zuverlässigkeit, haben wir jetzt ein völlig neues System mit Radialtechnologie entwickelt. Das Ergebnis ist über 50 Prozent leichter, mit einem Energiesparpotenzial von bis zu 50 Prozent.
Radial genial: Die Tyscor VS 2 von Dürr Dental.

Mehr unter www.duerrdental.com

DÜRR DENTAL